






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 27. Mai 2019

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Am Morgen stark bewölkt Frühtemperaturen bei 13 Grad. Im Lauf des Vormittages dicht bewölkt mit Regen Temperaturen dabei um 14 Grad. In den Mittagsstunden oft dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen, Nachmittags überwiegend stark bewölkt. Höchstwerte bei 17 Grad. Zum Abend hin eher dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen, Abendtemperaturen bei 14 Grad. In der Nacht zunächst stark bewölkt. Gegen Mitternacht wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. Danach meist gering bewölkt. Es kühlt auf Werte um 7 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern bei Temperaturmaxima um 15 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 7 Grad. Im Laufe des Donnerstag teils wolkig, teils recht sonnig und Höchstwerte um 16 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	17 / 12	15 / 8	16 / 7	19 / 13	22 / 10
Niederschlag [mm]	3	2	0	3	0
Regenrisiko [%]	70	50	20	60	5
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	88	88	83	88	83
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	10	10	10	11	12
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 3,5 m/s	leicht 3,5 m/s	mittel 4,5 m/s	mittel 4,3 m/s	leicht 2,2 m/s

Allgemeine Situation:

Die wärmeren Temperaturen und die gute Wasserversorgung haben vor allem das Längenwachstum der Triebe angeregt, bei mittlerweile 6 bis 9 Blätter entfalten Blättern. Ab morgen fallen die Temperaturen ab, nachts bis auf 6°C. Erst Mitte der ersten Juniwoche soll es wieder wärmer werden.

Peronospora

Ein Ölfleck wurde in einer Terrassenanlage am Untermain aus den Primärfektionsbedingungen aus der 19. Kalenderwoche entdeckt. Die besonderen Bedingungen einer Terrassenanlage (Herabfallen der Sporen von der Mauerkrone nach unten) dürften diese Infektion erst ermöglicht haben. Vermehrt dürften Ölflecke erst ab Mitte bis Ende der Woche aus den Infektionsbedingungen der 21. Kalenderwoche erscheinen. Durch die kalten Nachttemperaturen werden diese zunächst keinen Pilzrasen (neugebildete Sporen) auf der Blattunterseite ausbilden können, da die Bedingungen für eine Sporulation nicht gegeben sind. Somit ist zunächst auch keine weitere Ausbreitung möglich.

Wer nach Empfehlung behandelt hat bzw. noch bis Dienstag behandelt, ist sowieso auf der sicheren Seite. Siehe Behandlungsempfehlungen vom Donnerstagsfax!

Blätter von Stammtrieben in Bodennähe sind oft früher und stärker mit Peronospora befallen wie Blätter in der Laubwand. Das frühzeitige Entfernen von befallenen Blättern/Trieben vermindert auch die weitere Ausbreitungsgefahr!

Oidium, Milben, Schildläuse

Die Witterung ist für Oidium bis Mitte der ersten Juniwoche weiterhin weniger günstig. Eine Beigabe von Schwefelpräparaten zur ersten Peronosporabehandlung ist sinnvoll und nutzt die Nebenwirkung auf Milben, Schildläuse und Phomopsis aus. Schwefelpräparate mit zugelassenen höheren Aufwandmengen sind zu bevorzugen, z.B. Microthiol WG 6,25 kg/ha, Netzschwefel Stulln 5 kg/ha, POL Sulphur 4 kg/ha, Kumulus, Thiovit Jet 3,6 kg/ha;

Achten Sie auf Zeigertriebe in Anlagen mit stärkeren Vorjahresbefall (besonders in Minimalschnittanlagen).

Ausbreiten überschüssiger Triebe

Bleiben Sie dran an den Ausbrecharbeiten. Die Übersicht an den Stöcken ist jetzt noch gut und die Arbeit geht somit schneller von der Hand. Hinweise zur einzustellenden Triebzahl finden Sie im Fax vom 6. Mai.

Aktuelle Informationen zum Stand in den Weinbergen finden Sie auf unserer Internetplattform „Vitimonitoring“ unter [https://www.vitimonitoring.de/\\$/](https://www.vitimonitoring.de/$/)

Weinbergsbegehungen:

Termine finden Sie unter www.Weinbauring.de/Termine. Es gibt zum Teil Verschiebungen, bitte beachten!

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.